

## E I N L E I T U N G

1.	Die Ausgangsfragestellung.....	2
2.	Gliederung und Vorbemerkung.....	3
3.	Die Bildsamkeitsbelege in den mittelhochdeutschen Texten.....	4

## E R S T E R T E I L

### Der Minnesänger Heinrich von Meißen und seine Sprach- und Stilgepflogenheiten.

4.	Lebensgeschichtliche Daten zu Heinrich von Meißen.....	7
5.	Vorgehensweise und Schwierigkeiten.....	9
6.	Übersicht über den Inhalt des "Kreuzleichts".....	12
7.	Die Bildsamkeitsbelege im "Kreuzleich".....	15
7.1.	Der erste Beleg (1).....	15
7.2.	Der zweite Beleg (2).....	18
8.	Erkenntnisse und Folgerungen.....	19
9.	Ad fontes oder zurück zu Tertullian und Basilius?.....	23
10.	Basilius, Tertullian und Frauenlob im Textvergleich.....	26
11.	"Bildsam" im Sinn von "vorbildlich" ein normatives Konstrukt? 30	

## Z W E I T E R T E I L

### Johann von Neumarkt und die Reformation der deutschen Kanzleisprache.

12.	Lebensgeschichtliche Daten zu Johann von Neumarkt.....	34
13.	Die Bildsamkeitsbelege im "Hieronymianus".....	39
13.1.	Der erste Beleg (3).....	41
13.2.	Der zweite Beleg (4).....	43
13.3.	Der dritte Beleg (5).....	44
14.	Erkenntnisse und Folgerungen.....	45
15.	Schlußbetrachtung und Ausblick.....	47
16.	Literaturverzeichnis.....	50

## A N H A N G

17.	"Kreuzleich"-Text Frauenlobs nach Ludwig Ettmüller.....	54
17a.	"Kreuzleich"-Übersetzung.....	55
18.	Anmerkungen und Erläuterungen zum "Kreuzleich".....	74